

News

Billie bekommt neues Kapital

Der BNPL-Spezialist (Buy now, pay later) Billie hat in einer Series-C-Finanzierungsrunde 100 Mio. US-Dollar (umgerechnet etwa 86 Mio. Euro) eingesammelt. Das Geld kam von Dawn Capital, Klarna, Tencent sowie allen bestehenden Investoren, zu denen unter anderem Creandum, Speedinvest, Picus und GFC zählen. Damit steigt die Unternehmensbewertung des Berliner Fintechs auf fast 551 Mio. Dollar. Nach eigenen Angaben war die Finanzierungsrunde die weltweit größte im B2B-BNPL-Bereich. Zusätzlich erhält Billie von einem Konsortium deutscher Banken, das von der vereinigten Volksbank Raiffeisenbank angeführt wird, und von der Raisin Bank und der Varengold Bank eine Refinanzierungslinie in Höhe von monatlich 200 Mio. Dollar.

So funktioniert kontaktloses Bezahlen

Zahlungen über NFC-Sender / Treasurer müssen sich weiterentwickeln

Durch die Digitalisierung verändern sich die Zahlungsmöglichkeiten im Zahlungsverkehr enorm. Eine neuere Payment-Lösung ist kontaktloses Bezahlen, die sogenannte Near-Field-Communication-Zahlung (NFC). „Man kann sich das so vorstellen: Der Kunde geht ins Geschäft, sucht sich ein Produkt aus, hält das Smartphone an ein digitales Preisschild. Über einen NFC-Sender am Preisschild öffnet sich durch ein Signal auf dem Smartphone eine Bezahlseite“, erklärt Ralf Gladis, CEO des Zahlungsabwicklers Computop. Danach kann der Kunde seine favorisierte Zahlart wählen und direkt bezahlen.

Das Besondere an dem internationalen Übertragungsstandard NFC, mit dem sich Daten über kurze Distanzen von 10 bis 20 Zentimetern drahtlos austauschen lassen, ist, dass die Sender offline funktionieren und keinen Strom benötigen – im Gegensatz zum Point-of-Sale-Terminal (POS-Terminal), dem herkömmlichen Kartenzahlgerät. Primär können NFC-Sender im Handel,

bei Ticketsystemen und an Automaten wie E-Ladesäulen genutzt werden. Es sind aber auch andere Bereiche denkbar: „Auch Sticker, die auf Rechnungen geklebt werden und den Kunden zum Zahlen auffordern, sind möglich. Dabei gibt es die Vorteile, dass die Re-



Neue Payment-Lösung: NFC-Zahlung

ferenznummer immer richtig übermittelt wird und NFC-Signale sicherer als QR-Codes sind, die sich auch häufig auf solchen Rechnungen finden. NFC-Signale kann man nicht fälschen oder überlagern“, sagt der Experte Gladis.

Welchen Nutzen haben Treasurer von der Payment-Lösung? Zum einen könnten sie schon bei der Investition sparen, da, so Gladis, NFC-Lösungen

viel günstiger als POS-Terminals seien. Zum anderen werde auch das Thema User Experience verbessert, denn der Kunde habe mehr Bezahlmöglichkeiten. „Der Zahlungsverkehr kommt mit NFC auf das Handy, und der Kunde kann ganz unterschiedliche Zahlungsmöglichkeiten nutzen“, sagt Gladis. Und das sei enorm wichtig. „Der Zahlungsverkehr der Zukunft muss einfach und bequem sein, er darf keine technischen Hürden haben, muss sicher sein und aus Prozessen bestehen, die wir alle schon kennen“, fordert der CEO. Zudem könnte dadurch die Zahlungsabwicklung automatisiert werden. Bei großen Unternehmen wie Otto, Sixt oder C&A, mit denen Computop arbeitet, würde das eine Erleichterung sein. Für Unternehmen, die bereits einen Onlineshop haben, sei die Einführung von NFC „kein großer Aufwand“, da Kunden über den Sender einfach auf die Bezahlseite weitergeleitet werden. Unternehmen, die keinen Onlineshop haben, müssten sich eine Bezahlseite einrichten lassen.